



Eine Dame und zwei Gentlemen: Katharina Wanger, Bernhard Roetzel und Michael Wanger (v. l.).

Bilder: SN/A. KOLARIK



Durch und durch ein Gentleman

Anzug. Nicht jeder Mann ist ein Gentleman. Aber mit ein paar Tricks wird er schnell dazu.

SALZBURG (SN). Ein Blick in den Kleiderkasten genügt – schon weiß Frau, wohin sie sich verirrt hat: in die unendlichen Weiten der Männerwelt. Dabei sieht diese aus der Schrankperspektive eher bescheiden aus: ein paar Jeans und Hosen, einige Hemden, ein, zwei Sakkos für feinere Anlässe und Socken.

„Socken? Ein Faux-pas! Der Gentleman trägt Kniestrümpfe“, erklärt Bernhard Roetzel entsetzt. Er muss es wissen. Der Stilexperte ist Autor des Standardwerks „Der Gentleman“ und verriet vergangene Woche im Rahmen der Fashionweeks in der Salzburger Altstadt, wie aus einem Mann ein Gentleman wird, zumindest, was die Kleidung betrifft.

Ein schwieriges Unterfangen, so die Meinung des Experten, der in der Boutique von Katharina und Michael Wanger den einen oder anderen Tipp

verriet. Schließlich gehört der Gentleman zu einer aussterbenden Gattung. „Oft fängt es schon beim Krawattenbinden an. Da haben viele Männer Schwierigkeiten“, weiß Roetzel. Elegant gekleidet mit Maßanzug, Maßhemd und perfekt sitzender Krawatte erläutert er die Details: „Die Anzüge wer-



life

KATHI WÖRNDL

den oft zu weit genommen. Dabei ist ein gut sitzender Anzug das Um und Auf“, verrät er. Die Schulterpartie sollte exakt passen. „Bei Hemden habe ich viel ausprobiert, sowohl von der Stange als auch nach Maß. Es ist ein ganz besonderes Erlebnis, sich ein Hemd nach alter Manier schneidern zu lassen.

Zum Ritual gehört die Anprobe eines Probierhemds mit Papierkragen, bei der die Passform optimiert wird“, erzählt er. Auch handgenähte Knopflöcher seien ein charmantes Detail. „Ich trage jedoch genauso gern Hemden aus industrieller Fertigung. Wenn Kragenform, Stoff und Passform stimmen, bieten sie ein sehr gutes Tragegefühl und sind ein ebenbürtiger Partner für den handgemachten Anzug.“

Bei der Garderobe der Männer dürfe man auch die Rolle der Frau nicht unterschätzen. Sie habe bei Kleidungsfragen der Männer oft das Sagen.

Doch um als wahrer Gentleman durchzugehen, reiche feine Kleidung nicht aus, auch der Umgangston müsse perfekt sein. Vielleicht war das der Grund, warum am Ende der Veranstaltung die Herren nur eines brauchten: Whiskey, um all die Tipps erst mal runterzuspülen und zu verdauen.

Einladungen, Tipps, Beschwerden
kathi.woerndl@salzburg.com



Der Whisky danach: Michael Waid (l.) und Robert Groger.